

Des Glückes Schopf

Hier und da
versuchte ich
das Glück beim Schopf zu packen -
noch jedes Mal trug es eine Perücke.

Die Armut

Die Armut in unserem Lande wird größer
der Reichtum aber wird es auch.
Die Armut teilen sich Millionen
so findet das magische Wort
auch in diesen Kreisen seinen Platz.

Greisenreise

Reiche Greise auf der Reise
mit dem Dampfer um die Welt
weise, leise, graue Greise
die verreisen nun ihr Geld.

Lesen ohne Zahnprothesen
nachtbemüht ein feines Buch
saugen Seeluft durch die Nasen
schnäuzen in ein weißes Tuch.

Teure Oberdekkabinen
dienen ihnen zum Genuss
steif spazieren sie und führen
ihre Gattin mit Verdruss.

Wohlig warme Tropennächte
machen manche Lende heiß
doch es stiehlt zu fremdem Schoße
sich davon wohl kaum ein Greis.

Drum entlädt die greise Spannung
hier sich dort und anderswo
durch den Klaps der greisen Hand
auf einen jungen Frauenpo.

Reiche Greise auf der Reise
mit dem Dampfer um die Welt
die vererben ihren Erben
wenn sie sterben nicht ihr Geld.

5 Sterne

In einer 5-Sterne-Küche
fliegen durch die Kochgerüche
Flüche.

Man lerne:
ohne die Flüche
hätte die Küche
keine Sterne.

Geniale Natur

Die Nacht senkt sich hernieder
die Kühe kauen wider
so haben sie auch im Ruh'n
durchaus noch was zu tun.

Der Inhalt ihrer Mägen
kommt ihnen nun entgegen
von der Natur ein toller Trick
und für die Kuh ein großes Glück.

Die wüsste nicht, selbst wenn sie wollte
was sie des Nachts sonst machen sollte.
Ich sag dazu das eine nur
sie ist genial, diese Natur.

Liebkosen

Mit diesem Arsch in ihren Hosen
kann das Wort
nicht mehr beschimpfen
nur noch liebkosen.

Gottes Bauch

Ich steh auf einem Wochenmarkt
mein Leben zu verkaufen.
Gestern saß ich in einem Park
mich sinnlos zu besaufen.

Vor Wochen war ich drauf und dran
vor einen Zug zu springen
doch scheinbar bin ich nicht der Mann
mich selber umzubringen.

Verbarg sich mir bisher der Sinn
das Leben fortzusetzen
so tritt er endlich vor mich hin
lehrt mich, ihn einzuschätzen.

Er überrascht in seiner Art
so einfach klar und gerade
die Zeit, die Sinnforschung vertat
zu forschen, scheint nun schade.

Der Sinn des Lebens liegt darin
das Leben zu erhalten
respektvoll mit ihm umzugehen
bis Licht und Glut erkalten.

Zu sorgen für den Fortbestand
der Vielfalt das ist richtig
unwertes Leben gibt es nicht
alles was ist, ist wichtig.

Der Mensch nur ist vernunftbegabt
doch kann er das nicht nutzen
so kam der Sinn des Lebens schon
vor langer Zeit ins Stutzen.

Wenn Wurm und Huhn und jedes Sein
sich sinngemäß verhält
warum zerstört, fragt sich der Sinn
der Mensch den Lauf der Welt.

So sinnt er da auf einer Bank
verschränkt nervös die Hände
wirkt ratlos, fast ein bisschen krank:
"Wenn ich den Grund nur fände".

Die Erde ist für Gott ein Spiel
die Ewigkeit zu kürzen
langsam erreicht er wohl sein Ziel
lässt sie ins Garnichts stürzen.
Die Menschidee war amüsant
im Spiel von Schmerz und Not
und wie der Mensch sein Ende fand
im kollektiven Tod.

Was stirbt, ist jedoch nur das Fleisch
der Geist wird weiter wandern
wird wieder eins mit Gottes Bauch
wird eins mit all den andern.

Deshalb

›Deshalb‹ ist fort
ein einfaches Wort
von heute auf morgen
einfach fort.

Wie's scheint, dient ›von daher‹ als Ersatz
›von daher‹ trat also an ›Deshalbs‹ Platz.
Irgend jemand musste ›Deshalb‹ wohl hassen
und deshalb musste ›Deshalb‹ uns verlassen.

Mich persönlich hat ›Deshalb‹ nie gestört
mit ›von daher‹ ist es eher umgekehrt.
›Von daher‹ wird deshalb von mir nicht gesagt
es sei denn, dass man mich ›von woher‹ fragt.